



Für die persönliche Vertiefung und die Hauskreise

Es ist hilfreich als Hauskreisleiter konkrete Ziele zu stecken:

- **Was sollen die Teilnehmer wissen?** Gemeinde ist mehr als ein Highlight oder ein Sonntagsflirt, es ist eine verbindliche Gemeinschaft Gottes, worin sich das Reich Gottes spiegelt. Erst durch eine Gemeinde entfaltet sich die missionarische Kraft.
- **Wie sollen die Teilnehmer werden?** Menschen, die ein verbindliches JA haben zur Gemeinde und sich von Gottes Geist immer mehr von Gottes Wort prägen, in die Gemeinschaft der Gemeinde einbinden lassen und in einer bereinigten Beziehung zu Jesus leben zur Ehre Gottes.
- **Was sollen die Teilnehmer tun können?** Die Teilnehmer sollen ihre Einstellung zur Gemeinde überprüfen und wo nötig ihr Ja zur Gemeinde erneuern!

Allgemeine Fragen zu Text und Predigt

- Was entdeckst du in Apg 2,42-47? Was fasziniert dich? (vgl. ev. auch Rö 12,4-5)
- Was hat dich in der Predigt angesprochen?
- Welchen Stellenwert hat deine Gemeinde für dich? Mehr als ein Sonntagsflirt?
- Was schätzt du an deiner Gemeinde? Was stört dich an deiner Gemeinde?
- Was nehmen unsere Zeitgenossen von unserer Gemeinde wahr? Wie bewerten sie meinen Glauben?
- Worin zeigt sich in deinem Leben, dass du die Gemeinde brauchst? Wo brauchen andere dich?
- Wie kannst du Enttäuschungen mit Menschen überwinden und zu echter Gemeinschaft finden?
- Wie erlebst du Gottes Reden durch andere Menschen?
- Wie teilst du dein Leben mit anderen Christen?

Fragen zu den drei Predigtschwerpunkten

1. Mut, sich vom Wort Gottes prägen zu lassen

- Glaube hat Gründe, Ursachen. Wie gut kenne ich mich in der Bibel aus? Wie könnte ich das fördern?
- Christliche Lehre ist mehr als Kopfwissen. Sie bewahrheitet sich erst in der Praxis (Joh 7,16-17). Wie sieht es mit dieser Praxis in meinem Leben aus?

2. Mut, verbindliche Gemeinschaft zu leben

- Wie tiefgreifend ist die Gemeinschaft in unserem Hauskreis? Was ist gut daran, was weniger? Wie könnte man das verbessern?
- Wie gut ist der Hauskreis innerlich mit den Anliegen der Gemeinde verbunden?
- Wie gut bin ich selber in die Gemeinde eingebettet?
- Wo und wie lebe ich echte christliche Gemeinschaft?
- Teile ich meinen Besitz mit anderen? Wo könnte ich persönlich, wo könnten wir als Hauskreis etwas von dieser christlichen Grosszügigkeit nach aussen hin verstärkt praktizieren?
- Welche Folgen hatte die Radikalität der ersten Gemeinde?

3. Mut, in einer bereinigten Beziehung zu Jesus zu leben im Brotbrechen und Gebet

- Wirklich kraftvoll beten kann man nur in bereinigten Verhältnissen. Wie sieht das bei mir aus? Wie gehe ich damit um?
- Wie gehen wir mit Jak 5, 16 um? Was könnten die nächsten Schritte sein?
- Wie sieht mein Gebetsleben aus? Bin ich Teil einer Gebetsgemeinschaft?
- Wenn ich mein Gebetsleben bewerten müsste zwischen 1 – 6, wo würde ich mich einordnen. Warum? Was könnte ich ändern? **->Gemeinsam das Abendmahl im Hauskreis feiern – warum nicht?**

Abschlussfragen:

- ➔ Welche Konsequenz hat der heutige Abend für dein Leben?
- ➔ Was willst du ganz konkret versuchen umzusetzen, mit wem und wie? Macht es voreinander fest!

Gebetszeit:

- ➔ Tragt konkrete Gebetsanliegen für die Gebetsgemeinschaft zusammen.

Für Leseratten:

- Connecting Lawrence J. Crabb, Brunnen Verlag.
- Gemeinsames Leben Dietrich Bonhoeffer, Gütersloher Verlagshaus;
- Häuser, die die Welt verändern, Wolfgang Simson, C&P Verlag, 1999;
- Mehr als ein Sonntagsflirt, Gib der Gemeinde dein Ja-Wort, Joshua Harris, Gerth-Medien 2006